

Die Goldammer - Vogel des Jahres 1999

Besonders prächtig sind die Goldammer-Männchen (Foto) mit ihrem goldgelben Gefieder. Die rund 16 cm großen Vögel nisten bevorzugt in Gebüschgruppen, Gehölzen oder Hecken, an sonnigen Waldrändern und auf größeren Lichtungen. Gerade diese halboffenen Landschaften sind auch in Österreich im Schwinden begriffen, weshalb der frühere „Allerweltsvogel“ immer seltener wird. Durch die vom Naturschutzbund initiierte Heckenpflanzaktion wird auch die Goldammer gefördert.

Einladung zur Jahreshauptversammlung des Österreichischen Naturschutzbundes - Landesgruppe Salzburg

Samstag, 13. März 1999

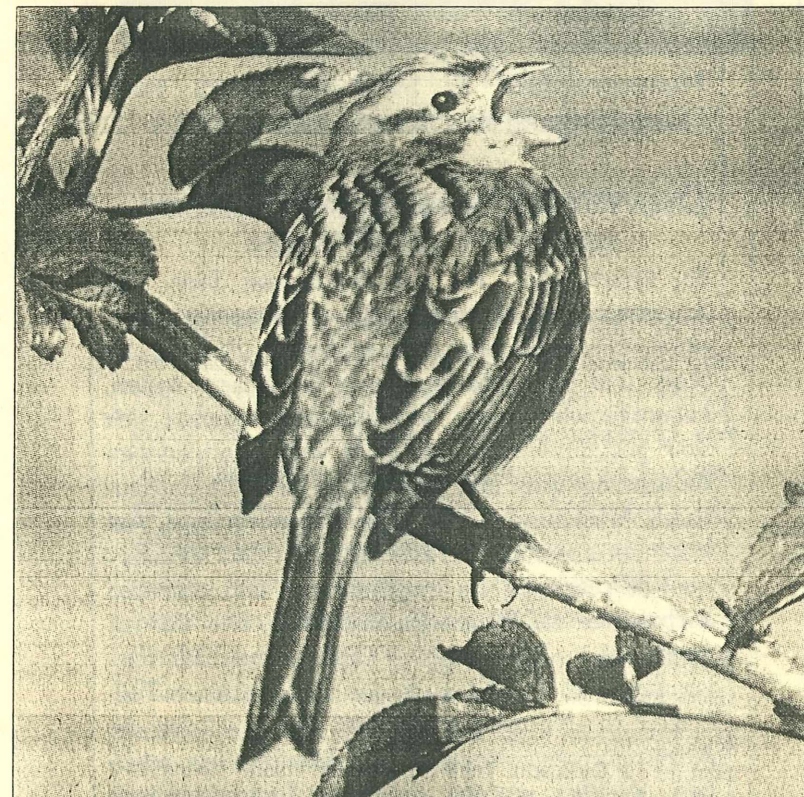
Beginn: 19'30 Uhr

Ort: Gasthof Alte Post, Bischofshofen

Tagesordnung

- 1) Begrüßung durch den Vorsitzenden Univ. Prof. Dr. Roman TÜRK
- 2) Beschlußfähigkeit, Protokoll
- 3) Tätigkeitsbericht durch den Geschäftsführer Dr. Hannes AUGUSTIN
- 4) Kurzberichte der Bezirks- und Biotopschutzgruppen vertreten durch Anneliese KLINGER, Fritz PETUTSCHNIG / Ingeborg PICHLMAIR, Prof. Mag. Willibald RESCH, Ing. Christian HERZOG / Dipl. Ing. Rainer KSCHWENDT, Heinrich BRENNSTEINER / Annemarie HACK
- 5) Kurzbericht des Obmanns der Salzburger Naturschutzjugend Ing. Winfried KUNRATH
- 6) Bericht des Kassenwalters Dr. Reinhard MEDICUS
- 7) Bericht der Rechnungsprüfer Dr. Peter BERNHAUPT und Günther EMBACHER
- 8) Antrag auf Entlastung des Vorstandes
- 9) Vorschau auf Tätigkeiten (Arbeitsprogramm 1999) durch den Vorsitzenden Univ. Prof. Dr. Roman TÜRK
- 10) Beschlußfassung über den Voranschlag
- 11) Anträge (diese sind spätestens 3 Tage vor der Hauptversammlung schriftlich beim Vorstand einzubringen)
- 12) Allfälliges

Pause - anschließend 2 Divisionen, s. Seite 2



Exkursion im Rahmen der Jahreshauptversammlung 1999

Die Salzach: Zerstört oder Gerettet? -

Exkursion an die Salzach
und das Umfeld des Kraftwerkes
Kreuzbergmaut

Samstag, 13. März 1999

Treffpunkt:

14.00 Uhr, vor dem Bahnhof Bischofshofen

Leitung:

Univ. Prof. Dr. Roman TÜRK (ÖNB, Botanik)
Albert AUSOBSKY (Zoologie, Weberknechte)
Ing. Erich THAURER (SAFE, Kraftwerksanlage)
N.N. (Institut für Ökologie, Ausgleichsmaß-
nahmen beim KW-Bau)

Route:

Bahnhof - Kraftwerksgelände Kreuzbergmaut -
Besichtigung des KW-Gebäudes - Wanderung
am Westhang des Kreuzbergs durch den Fi-
schergraben nach Bischofshofen.

Teilnehmerbeitrag:

öS 50,- / für Mitglieder gratis

Zugverbindungen:

Anreisemöglichkeit zur Exkursion:

Ab Salzburg 13'14 Uhr, an B'hofen 13'57 Uhr

Ab Zell am See 13'19 Uhr, an B'hofen 14'05 h

**Anreisemöglichkeit zur
Hauptversammlung:**

Ab Salzburg 18'16 Uhr, an B'hofen 18'57 Uhr

Ab Zell am See 18'24 Uhr, an B'hofen 19'18 h

Rückreisemöglichkeit:

Ab B'hofen 22'41 Uhr, an Salzburg 23'25 Uhr

Ab B'hofen 22'52 Uhr, an Zell am See 23'40 h

2 Dia-Visionen

(à 8 Minuten)

von **Albert AUSOBSKY**

am **Samstag, 13. März 1999**

im Anschluß an die

ÖNB-Jahreshauptversammlung

im Gasthof „Alte Post“

Bischofshofen

- **„Schatz aus der Tiefe“**
Naturwunder der großen Salz-
burger Karstquellen
- **„Eine Reise in die Arktis“**
Pionierpflanzen in unseren Alpen

Vortrag

von **Daniela ZICK**

Donnerstag 18. März 1999, 19h

im **önj-Heim**

**Museumsplatz 5, Salzburg, links vom
Haupteingang des Hauses der Natur.**

Die Weichtiere des Mattsees

Ein wesentlicher Teil der Fauna von Seen sind Schnecken und Muscheln, die als Umsetzer toter, organischer Substanz eine wichtige Aufgabe im Stoff- und Energiehaushalt von Gewässern haben. Lebensgemeinschaften von Muscheln eignen sich sehr gut zur Charakterisierung von verschiedenen Biotopstrukturen und sind durch ihren überschaubaren Artenbestand eine gute Indikatorgruppe. Auf Veränderungen der Wasserdynamik und Wasserqualität reagieren sie empfindlicher und teilweise auch früher als Pflanzengesellschaften. Die Vortragende hat im Rahmen ihrer Diplomarbeit das Vorkommen der Weichtiere in den verschiedenen Teilbecken des Mattsees untersucht. Dabei wurden die Artenzusammensetzungen und Häufigkeiten erhoben. Weiters wurden mögliche Zusammenhänge zwischen der Molluskenbesiedelung und dem Wasserpflanzenbewuchs im Mattsee untersucht.

Vorträge des ÖNB-Pongau:

„Lebensraum Naturgarten“

Diavortrag von Dr. Gertrude FRIESE

am Freitag 7. Mai 1999 um 19'30 Uhr

Gasthof „SCHÜTZENHOF“ in Bischofshofen
Unkostenbeitrag: S 20,-

„Das Hundsfeldmoor“

Vortrag von Johanna GRESSEL

am Mittwoch, 19. Mai 1999 um 19'30 Uhr

im Rathauswirt in Bischofshofen

Pflanzen- und Samentauschmarkt

im „KASTENHOF“

(vor dem Gemeindeamt Bischofshofen)

am Samstag, 8. Mai 1999,
von 9'00 bis 15'00 Uhr

Heimische Kulturpflanzen bzw. deren Samen werden zum Tausch und Kauf angeboten. Der Forstgarten Werfen stellt Sträucher zur Verfügung. Ein Pflanzen- und Samentauschmarkt soll die Erhaltung von alten, heimischen Bauerngartenpflanzen (Gemüse, Blumen, Sträucher) gewährleisten. Wenn Sie im kommenden Frühjahr Stöcke teilen, denken Sie daran, Ableger davon bereits am Freitag, 7. Mai zum Gemeindebauhof Bischofshofen zu bringen. Für abgegebene Pflanzenteile und Samen erhalten Sie einen Gutschein zum Tauschen. Bei der Veranstaltung werden auch die Experten Hildegard HÖRL (von 11 bis 12 Uhr) und Ferdinand BAUMGARTNER (von 13 bis 14 Uhr) für Sie zur Verfügung stehen. Weitere Auskünfte erteilt Anneliese Klinger, Tel. 06462 / 6075.

Naturkundliche Exkursionen

Freitag, 16. April 1999:

Totholzbewohnende Tiere -

Was ist so wertvoll an der Lieferinger Au ?

Leitung: Dr. Remigius GEISER

Treffpunkt: 14 Uhr beim Traklsteg in Salzburg (am Westufer der Salzach).

Sonntag, 18. April 1999

Frühling in den Kalkalpen -

Wanderung von Fuschl auf den Schober

Leitung: Univ. Prof. Dr. Roman TÜRK

Abfahrt: Salzburg Busbahnhof ab 9'25 Uhr

Treffpunkt: 10 Uhr in Fuschl am See, bei Bushaltestelle im Ortszentrum

Höhenunterschied: 700 m

Schwierigkeitsgrad: mäßig anstrengend,
Trittsicherheit erforderlich

Gehzeit: 5 Stunden

Ausrüstung: Festes Schuhwerk, dem Wetter entsprechende Kleidung, ev. Lupe, Fernglas.

Unkostenbeitrag: ATS 50,-, Mitglieder gratis

Anmeldung: nicht erforderlich

Achtung: Die Wanderung entfällt bei sehr schlechtem Wetter.

Sonntag 25. April

Naturkundliche Wanderung zur Entrischen Kirche

Leitung: Albert Ausobsky, Anneliese Klinger

Treffpunkt: für Bahnfahrer um 9'30 Uhr am Bahnhof in Dorfgastein, für Autofahrer beim Parkplatz Klammstein am Eingang des Gasteinertales. Anmeldung: Anneliese Klinger, Tel. 06462 / 6075.

Weitere Exkursionstermine

- Detailprogramm folgt demnächst! -

Sonntag, 2. Mai 1999, Gaisbergwanderung

Samstag, 8. Mai 1999, Glaserbachklamm

Sonntag, 30. Mai 1999, Naturraum Wallersee

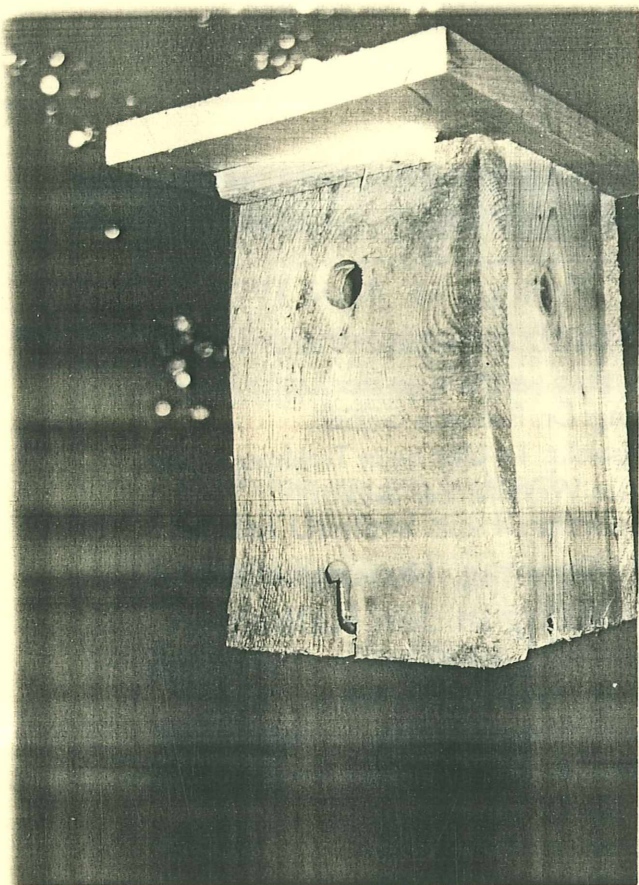
Freitag, 11. Juni 1999 Landesforstgarten Werfen

Samstag, ? Juni ? 1999, Moosenalm / Bayern

Sonntag, 27. Juni 1999, Gugernbachtal / Pzg.

Samstag, 3. Juli 1999, Salzachauen bei Freilassing

Sonntag, 26. Sept. 1999, Paarseen - Schuhflicker



Vogelnistkasten-Aktion

Der Naturschutzbund Salzburg bietet **Nistkästen für Meisen** gratis an - solange der Vorrat reicht. Interessenten können die Nisthilfen während der Öffnungszeiten beim Naturschutzbund im Schloß Arenberg, Arenbergstraße 10, Salzburg, abholen. (Eventuell zuvor kurz anrufen unter Tel. 0662 / 64 29 09).

P.S:

Wir danken Herrn Ibetsberger für die Anfertigung der Nisthilfen.

Naturschutzbund protestiert

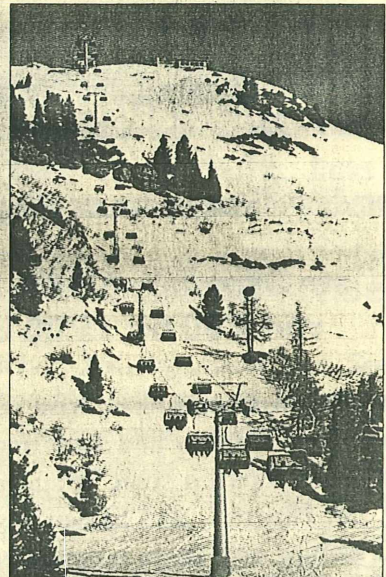
Naturschutzbund lehnt neue Richtlinien für Skierschließungen ab.

Gegen den Beschluß der Landesregierung, die Richtlinien für Skierschließungen so zu liberalisieren, daß neue Lifte in Höhenlagen im Anschluß an bestehende Skigebiete in Zukunft wieder leichter möglich werden, protestiert der Salzburger Naturschutzbund.

Die Vorgangsweise der Landesregierung ohne Einbeziehung der Umweltschutzbehörde und ohne Diskussion im Naturschutzbeirat sei „husch pfusch“ und „ein Hohn für die vielbeschworenen Mitwirkungsrechte, die den Bürgern gerne – und besonders vor Wahlen – vorgegaukelt werden“. Schreiben Naturschutzbund-Vorsitzender Univ. Prof. Roman Türk und Geschäftsführer Hannes Augustin in einer Aussendung.

Schausberger setzte sich für Neuerschließung ein

Landeshauptmann Franz Schausberger setzte sich bereits im Vorjahr für eine Ski-Neuerschließung im Heutal ein. Dem SF liegt ein Schreiben des bayerischen Landwirtschaftsministers Reinhold Bocklet vom 9. 1. 1998 vor, in dem dieser bedauert, einer entsprechenden Bitte Schausbergers nicht nachkommen zu können. Bocklet verwies Schausberger auf den Beschluß des bayerischen Landtages, Rodungen im Bergwald für Freizeiteinrichtungen „grundsätzlich nicht mehr zuzulassen“. Die von Schausberger erwünschte Verbindung zwischen Heutal und Winklmoos sei als Neuanlage zu bewerten. Bocklet an Schausber-



Nicht immer gibt es soviel Schnee wie heuer, im Jänner 98 war sogar in Obertauern der Schnee knapp.

Foto: Hauch

ger: „Auch auf Grundlage der neuerlichen Planungsüberlegungen kann ich deshalb den von Ihnen unterbreiteten Vorschlägen leider nicht näher treten.“

Heinrich Breidenbach

Salzburger Fenster, 17. 2. 1999

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichischer Naturschutzbund Kurier](#)

Jahr/Year: 1999

Band/Volume: [1999-1](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Österreichischer Naturschutzbund Kurier 1-4](#)